
Quartierblatt von Wittigkofen

dr JUPI

The logo features the letters 'dr' in a large, bold, green font. To the right of the 'r' is a stylized illustration of a cityscape with various buildings, including a church with a spire and modern skyscrapers. Below 'dr' are the letters 'JUPI' in a similar bold, green font. The entire logo is set against a white background with horizontal lines above and below.

35. Jahrgang

Nummer 4

November 2008

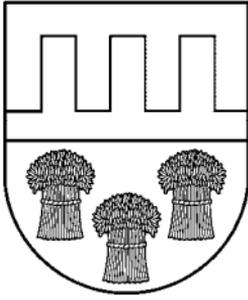


Besinnliches Treiben am festlich geschmückten

Weihnachtsmarkt 2007

im Zentrum Wittigkofen

Wittigkofen



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Bild auf der Frontseite erinnert uns daran, dass wir schon bald wieder an den Weihnachtsmarkt im Zentrum Wittigkofen eingeladen sind. Bei feinen Düften, Tannzweigen und Kerzenlicht wird sich dann eine festliche Stimmung verbreiten. Auf liebevoll geschmückten Tischen werden kunterbunte Gegenstände, Porzellan, Bilder, funkelnder Schmuck und vieles mehr Herz und Sinne erfreuen.

Was ist der Sinn dieses unter grossem Aufwand veranstalteten Marktes? Ist es eine geschickt organisierte Verkaufsaktion? Der ursprüngliche Grund zu diesem Fest ist der, dass Gott in der ersten Weihnacht seine Liebe zu den Menschen auf besondere Weise gezeigt hat, indem er Jesus als Erlöser zu uns sandte; und dass ER uns dafür gewinnen möchte, dass auch wir IHM und unsern Nächsten mit Liebe begegnen.

Eine Möglichkeit wäre, Mitmenschen mit einem Geschenk zu erfreuen, und sie dabei an Gottes Gabe zu erinnern. Für diesen Fall passende Geschenke zu finden, dazu ist der Wittigkofer Weihnachtsmarkt gedacht. Und darum wird er vom Quartiervorstand unter einigem Zeitaufwand organisiert, – wofür ihm auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gebührt.

Im Hinblick darauf wird in dieser JUPI-Ausgabe mehrmals auf den Weihnachtsmarkt eingegangen. Daneben gibt es aber auch anderes Interessantes zu lesen, zum Beispiel den Bericht über die Kunstauktion vom vergangenen Frühling, deren Erlös zum grossen Teil der Invalidentransport-Organisation Betax zugute gekommen ist, oder eine Information über Gesundheitsberatung der Spitex Bern oder die Ausschreibung für das geplante, farbige und soziokulturelle Glasfenster im grossen Saal des Zentrums. Weiter wird auf verschiedene Anlässe aufmerksam gemacht, die zu besuchen sich lohnt, und wo sich die Gelegenheit bietet, ungezwungen Gemeinschaft unter QuartierbewohnerInnen zu pflegen.

Nun wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre dieses Gemeindeblattes, frohe Festtage, ein glückliches neues Jahr, und dass Sie über den sinnlichen Genuss der Weihnachtsstimmung hinaus auch etwas von der befreienden und hoffnungsvollen Wirkung von Weihnachten mitbekommen!

Jörg Rytz

Quartierverein



Neu: www.qv-wittigkofen.ch

Präsident:

Jürg Küffer
Jupiterstrasse 3/1768
Tel. 031 941 24 48

Kassier:

Fritz Liebi
Jupiterstrasse 27/418
Tel. 031 944 01 31

Der Quartierverein orientiert

Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner

Wissen Sie schon, was Sie am *29. November* unternehmen wollen? Wie wäre es mit dem Besuch unseres **Weihnachtsmarkts**? Hier können Sie gemütlich Ihre Weihnachtsgeschenke einkaufen. Für die Kinder sind der **Samichlous** und der Schmutzli am *6. Dezember* im Quartier unterwegs. Sie verteilen „Chlouse-Seckli“ an jene Kinder, welche ein „Värsli“ aufsagen oder eine Zeichnung für den Samichlous gemacht haben. Am *1. Januar 2009* begrüßen wir Sie am **Neujahrs-Apero** im Atrium des Treffpunkts. Zu all diesen Anlässen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten sowie im Internet (www.qv-wittigkofen.ch) detaillierte Angaben. Einige Tage vor den Anlässen werden wir in Ihren Hauseingängen und in unserem Schaukasten im Atrium des Zentrums Plakate aufhängen. Am *4. März 2009* findet die **Mitgliederversammlung** statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen, auch wenn Sie (noch) nicht Mitglied sind. Falls Sie Mitglied werden möchten, finden Sie in diesem JUPI einen Anmeldetalon.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

Entsorgung der Weihnachtsbäume im Quartier

Wie in den vergangenen Jahren können Sie Ihren Weihnachtsbaum im Quartier gratis entsorgen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten: Entweder bringen Sie Ihren Baum selber zum Kompostplatz, oder Sie stellen ihn vor dem Eingang dorthin, wo das Papier und Altmetall zur Sammlung deponiert wird (nur Montag bis Freitag). Ob Sie das im Januar oder später tun wollen, bleibt Ihnen überlassen.

Bitte schmücken Sie ihren Baum vollständig ab!

Wir sammeln die Bäume ein und hacken sie auf dem Kompostplatz.

R.Zbinden, Betriebsgruppe

Hereinschauen lohnt sich!
Wir freuen uns auf Sie!

WEIHNACHTSMARKT WITTIGKOFEN

Samstag, 29. November 2008

von 8.30 bis 15.30 Uhr

Um 15 Uhr singen und musizieren Kinder
aus unserem Quartier

Marktorganisation und Bistro:
Quartierverein Wittigkofen

Kerzenziehen angeboten vom *Treffpunkt*



Die Aussteller bieten ihre Waren in geheizten
Räumen des Zentrums Wittigkofen an.

**Der Samichlous und der Schmutzli
kommen am Samstag, 6. Dezember,
zu Besuch**



**Sie haben für alle Kinder etwas im grossen Sack
und freuen sich über Gedichte, Lieder,
Zeichnungen usw.**

Warten Sie bitte in Ihrem Haus (im Erdgeschoss vor
dem Lift) auf den Samichlous und Schmutzli.

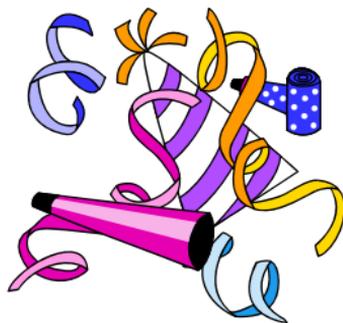
Die genauen Zeiten können Sie den Plakaten in den
Hauseingängen entnehmen.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

Neujahrs-Apero

Zum Start ins neue Jahr offerieren wir der Quartierbevölkerung wiederum den traditionellen Neujahrs-Apero.



Wann: Donnerstag, 1. Januar 2009

Zeit: 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Wo: Atrium des Treffpunkts Wittigkofen

Kommen Sie vorbei und stossen mit uns, mit Bekannten und Unbekannten, auf das Jahr 2009 an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

Jass-Turnier

Am 18. Oktober 2008 wurde das vom Quartierverein organisierte Jass-Turnier durchgeführt.

Die Teilnehmenden haben einen schönen Nachmittag mit Gleichgesinnten verbracht.

Der "Gabentisch" konnte sich erneut sehen lassen. Dieses Jahr hatten die Frauen das Sagen. Sie belegten gleich die fünf ersten Ränge! Heidi Moser gewann mit 5004 Punkten den dafür von *Bären-Taxi* gestifteten Sonderpreis, das heisst Taxigutscheine im Wert von Fr. 100.--. Im zweiten Rang mit 4801 Punkten schloss Trudi Figi ab. Den dritten Rang belegte Yvonne Zaugg mit 4786 Punkten. Im vierten Rang mit 4701 Punkten figurierte Berty Haymoz. Auf Platz 5 fand sich Margrith Gehrig mit 4695 Punkten. Im 6. Rang tauchte der erste Mann auf: Otto Spring mit 4533 Punkten. Auch die anderen Spieler trugen ansehnliche Preise mit nach Hause.

Wir danken allen Teilnehmenden und vor allem den Sponsoren, welche uns unterstützt haben, ganz herzlich.

Bis zum nächsten Jahr (am 24.10.09).

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

www.wittigkofen.ch

Das Internet-Portal für das Quartier

www.qv-wittigkofen

Das Internet-Portal für den Quartierverein

Ankündigung

Bitte reservieren Sie sich das Datum für die

34. Mitgliederversammlung des Quartiervereins Wittigkofen vom Mittwoch, 4. März 2009, 19.30 Uhr,

im Zentrum Wittigkofen, grosser Saal.

- 1. Teil:** statutarische Traktanden
2. Teil: gemütliches Zusammensein mit einem kleinen Imbiss (offeriert vom Vorstand) und Getränken.
Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Quartierverein Wittigkofen der Vorstand

Sind Sie Mitglied des Quartiervereins?

Der Quartierverein möchte die Bewohnerinnen und Bewohner einander näher bringen und das Zusammenleben im Quartier möglichst angenehm gestalten.

Es freut uns sehr, wenn auch Sie dem Quartierverein beitreten und uns damit künftig in unseren Bemühungen unterstützen.

✂-----

Beitrittserklärung

Ich/wir werde(n) Mitglied
beim Quartierverein Wittigkofen

Name: Vorname:

Strasse:

PLZ: Wohnort:

Telefon:

- Einzelmitglieder Fr. 10.- Familien Fr. 20.-
 Kollektivmitglieder wie Firmen usw. Fr. 50.-

Bitte schicken an:

Quartierverein Wittigkofen
Postfach 118
3000 Bern 15

Direkt online anmelden: www.qv-wittigkofen.ch

✂-----

Herbstfarben

Bestimmt haben Sie die schönen Farben bewundert, mit der sich viele Bäume auch in diesem Herbst wieder geschmückt haben.

Was ist eigentlich der Grund für diese Farben? Im Herbst, wenn die Tage kürzer werden und die Kraft der Sonne nachlässt, beginnen die Bäume den Blättern das für die Fotosynthese wichtige Blattgrün (Chlorophyll) zu entziehen und im Stamm und in den Wurzeln in Vorratszellen einzulagern. Sie legen so eine Energiequelle für den nächsten Frühling an. Durch den Abbau des Blattgrüns verlieren die Blätter ihre Farbe und ihre Fähigkeit, Energie zu produzieren, und sterben ab.

Die gelben Farben treten hervor, wenn Xantophylle (gelbe bis bräunliche Farbstoffe, die in allen grünen Pflanzen vorkommen) und Karotine (gelbe bis rote Substanzen) mit Fettsäuren zu Farbwachsen umgewandelt werden.

Die Rotfärbung der Blätter stammt von dem durch Anthocyane rot gefärbten Zellsaft. Anthocyane sind Pflanzenfarbstoffe, die zum Beispiel dem Mohn und dem Rotkohl ihre Tönung geben. Sie schützen auch die Blätter vor zuviel Sonne, wenn die Sonnenenergie nicht mehr umgewandelt werden kann.

Je mehr Zucker eine Baumart produziert, und je grösser der Unterschied zwischen warmen und sonnigen Tagen zu kalten Nächten ist, desto stärker ist die Produktion der Pigmente und damit die Buntfärbung der Blätter. Dies erklärt, warum einige Bäume intensiv rot sind wie zum Beispiel im Indian Summer im Osten Kanadas. Dort sind sonnige Tage und frostige Nächte sehr häufig, dazu wachsen stark Zucker produzierende Baumarten, wie Zuckerahorn und Papierbirke, aus denen traditionell der Ahornsirup gewonnen wird.

Bei Bäumen wie der Stiel-Eiche bewirkt die Gerbsäure, dass sich die Blätter braun verfärben.

Würden die Bäume die grünen Blätter im Herbst behalten, könnten sie im Winter verdursten. Die Blätter verdunsten viel Wasser, das im gefrorenen Boden nur schwierig zu beschaffen ist. Da immergrüne Pflanzen, wie Koniferen, Lorbeer und andere auch im Winter Wasser verdunsten, sollten sie bei längerer Trockenheit bewässert werden, besonders wenn sie nicht im Naturboden stehen (nicht bei Frost!).

Der englische Ausdruck „Indian Summer“, auf Französisch sagt man „Été Indien“, sowie die deutsche Bezeichnung „Altweibersommer“ bezeichnen grundsätzlich eine warme Herbstperiode mit Tagestemperaturen bis 20° Celsius. Diese Temperaturschwankungen sind also Auslöser für die schöne Färbung der Blätter.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Herbst.

R. Zbinden, Landschaftsgärtner der Betriebszentrale

(Quellen: Der Gartenbau; www.wald.lauftext.de/welt-der-pflanzen, Rubrik Herbstfärbung; g'plus; pro natura magazin)



Mittagstisch im Café mélange
Jupiterstrasse 65

Geniessen Sie unsere frisch zubereiteten Gerichte
Tagesmenu, fleischloses Menu, Wochenhit, Snackartikel

Abwechslungsreiches Salatbuffet
von Montag bis Freitag

Grosse Auswahl an hausgemachten
Backwaren und Patisserie

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Lassen Sie sich einen Tisch reservieren
Unsere Mitarbeiterinnen werden Ihnen die Tagesangebote
gerne bekannt geben und
Ihre Bestellung an die Küche weiterleiten
Tel. 031 940 64 82

Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 09.00 – 17.00 Uhr
Samstag + Sonntag: 11.00 – 17.00 Uhr



Burri Peter
031 941 41 68
079 354 56 15



www.fahrschule-burri-pesche.ch

Wosch der Outo- oder Töffuswiis ha?
De muesch zum Burri i d'Fahrschuel
ga!

Theorielokal: Jupiterstrasse 29

Bögele ou am PC

Verkehrskundeunterricht VKU

Leçons également en français

Impressionen vom Weihnachtsmarkt 2007 im Zentrum Wittigkofen

Seit vielen Jahren lässt der Weihnachtsmarkt am Anfang der Adventszeit im Zentrum Wittigkofen jeweils eine besondere Stimmung aufkommen. Gleichzeitig gibt er die Möglichkeit, uns im Hinblick aufs Fest mit Geschenken für unsere Lieben einzudecken und bietet eine Gelegenheit der Begegnung.

Hier lassen wir mit ein paar Fotografien den Weihnachtsmarkt 2007 Revue passieren.



Im schön dekorierten Saal werden Waren aller Art feilgeboten



Die kulturelle Vielfalt unseres Quartiers wird sichtbar



Im späteren Nachmittag singen SchülerInnen Weihnachtslieder



Die Organisation verdanken wir dem Quartierverein und der Treffpunktleitung Wittigkofen

Fotografien Thomas Hostettler, Text Jörg Rytz



STRAUB-REINIGUNGEN

GEBÄUDEREINIGUNGEN ALLER ART

UMZUGSWOHNUNGEN-NEUBAUTEN

TEPPICHREINIGUNGEN-FENSTER

BÜROS-GESCHÄFTSLOKALE

HAUSWARTUNGEN

KURT STRAUB JUPITERSTRASSE 43/1157

TEL.031 941 25 39 NATEL 079 408 37 67

Alt und jung
trifft sich zum...

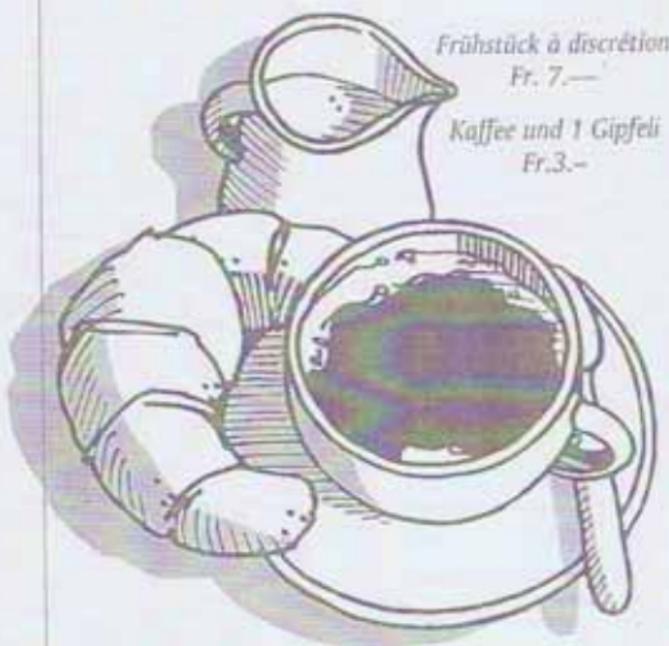
Jupi-Zmorge

...am Samstag, 15. November 2008

von 08.30 bis 11.00 Uhr



im Treffpunkt Wütigkofen.

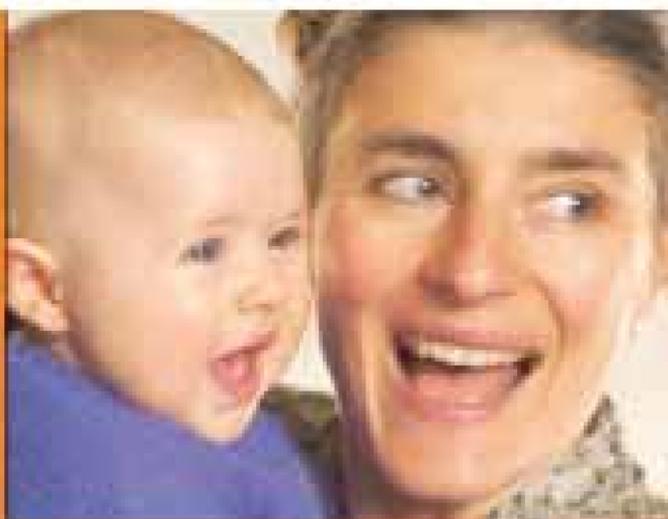


Frühstück à discrétion
Fr. 7.—

Kaffee und 1 Gipfeli
Fr. 3.—

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Kaffeestübli-Team



Ganz gross in der Pflege der Kleinen

Angebot Kinderpflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Anleitung zur Selbsthilfe
- Beratung
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

SPITEX BERN
Telefon 031 388 50 50
www.spitex-bern.ch



Glaskunstprojekt im grossen Saal des Treffpunkts Wittigkofen

Ausgangslage

Die Umbauarbeiten des Zentrums Wittigkofen (2004) haben im grossen Saal zwei Oberlichtfenster mit normalem Glas ergeben, welche eher nüchtern und trist wirken. Eine entsprechende Umgestaltung dieser Glasflächen war daher von Anfang an das Ziel.



Daraus entstand die Idee eines soziokulturellen Glaskunstprojektes „**Begegnungen in Wittigkofen**“. Der interreligiöse Kirchensonntag am 27. Januar 2008 unter dem Thema „*Nachbarschaft die Frieden schafft*“ bewirkte die inhaltliche Konkretisierung des Projekts. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Petrus unterstützt dieses soziokulturelle Glaskunstprojekt. Auf der Website www.petrus-kirche.ch finden Sie einen ausführlichen Projektbeschrieb sowie Bilder von den Saalfenstern und von realisierten Objekten des künstlerischen Projektleiters und anderes mehr.

Projektidee

Kollektives Gestalten eines Glaskunstwerkes mit Menschen unterschiedlichen Alters, aus verschiedenen Kulturen und unterschiedlichen sozialen Schichten. Gemeinsam einen kreativen Prozess erfahren, sich gegenseitig kennen lernen und durch Einblick in ein altes Kunsthandwerk etwas „Sichtbares“ herstellen. Geleitet wird dieses Projekt vom renommierten Glaskünstler Amir Gharatchedaghi.

Gesucht: Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Gesucht werden Personen, welche bei diesem Experiment mitarbeiten möchten. In einer Gruppe von zirka acht Personen (min.6 und max.12 Personen) bietet das Projekt eine außerordentliche Gelegenheit der Begegnung. Einerseits können sich Menschen aus der Nachbarschaft begegnen und andererseits auch Einblick in die Kunst der Glasmalerei erhalten.

Beabsichtigt ist ein vielseitiges Lernen. Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Kulturen arbeiten in einem kreativen Prozess zusammen, lernen von- und miteinander, fertigen ein Kunsthandwerk – etwas „Sichtbares und Transparentes“ – an.

Teilnahmebedingungen

Es sind weder gestalterische noch technische Vorkenntnisse notwendig. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen

sollten jedoch offen sein für neue Erfahrungen und sollen Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit sich selbst und mit anderen Menschen haben. Gefragt ist zudem bescheidenes handwerkliches Geschick und natürlich Gestaltungsfreude.

Voraussichtlicher Start ist der Winter 2008/09. Die Kursprache ist Deutsch. Der zeitliche Rahmen ist auf ein Semester ausgerichtet. Die Daten für die Lern- und Arbeitszeiten werden in der Gruppe gemeinsam festgelegt. Das Mitmachen am Projekt ist grundsätzlich ungefährlich; trotzdem: eine Unfallversicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung und Auskunft:

Amir A. Gharatchedaghi (Projektleiter)
Atelier für Glaskunst und Soziokultur
Brunngasse 25, Tel: 031`311.19.84
E-Mail: amir@aaghara.ch

Informationen: www.aaghara.ch und www.bg25.net

Spendenaufruf

Der Kirchgemeinderat Petrus zählt darauf, dass vielen Menschen innerhalb und ausserhalb unserer Gemeinde das friedliche Verhältnis zwischen den Religionen ein Anliegen ist, bei dessen Verbesserung sie gerne mithelfen wollen. Bei der angespannten Finanzlage der Gemeinde kann er aber das ganze Projekt nicht allein tragen. Die tatkräftigen Unterstützungen früherer Spendenaufrufe geben uns jedoch den Mut, uns wieder mit einem solchen Anliegen an Sie zu wenden. Unsere Hoffnung ist, dass auch Ihnen daran liegt, dass in Bern-Ost – im Raum unseres Quartiers – ein nachhaltiges interreligiöses Friedenszeichen realisiert wird.

Wir bitten Sie daher freundlich, das oben geschilderte Projekt zu unterstützen. Einzahlungsscheine liegen im Treffpunkt Wittigkofen auf.

Das entsprechende Postkonto lautet:

„Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Bern, 3000 Bern 23, 30-4700-9, Zahlungszweck: 2033.03 Fonds, „Nachbarschaft, die Frieden schafft“.

Hans Zurbriggen



**Bären
Taxi AG**

031 371 11 11

Gratisnummer 0800 55 42 32

*Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!*

www.baerentaxi.ch





PRAXIS WOLF

- Naturheilpraxis •
- Bioresonanz Therapie •
- Medizinische Massage •
-

Susanne Wolf
Kant. appr. Heilpraktikerin

Bruno Wolf
Naturheilpraktiker

Lotti Flückiger
Med. Masseurin FA SRK

Jupiterstrasse 9/104 - 3015 Bern
Telefon: 031 941 15 41 - Fax: 031 368 03 08
e-mail: info@praxis-wolf.ch
Internet: www.praxis-wolf.ch

Pelzatelier

Hanni Senn

Ledertaschen • Foulards • Pelzhüte • Schirme

Pelz- und Lederbekleidung

Neuanfertigungen

Umarbeitungen

Reparaturen

Hanni Senn

Jupiterstrasse 17/01, 3015 Bern, Telefon 941 16 05

Saaliwohnung

Sie wollen die Quartierwohnung im
Saalihaus für einen Anlass mieten?

Tel. 079 485 62 24 hilft Ihnen gerne!

Gesundheitsberatung



Ein Gespräch, das lange wirkt

S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Seniorinnen und Senioren der Stadt Bern kommen in den Genuss einer Gesundheitsberatung. SPITEX BERN bietet diese Dienstleistung an. Menschen ab 55 Jahren erhalten die Chance, gesünder älter zu werden.

Die allgemeine Lebensqualität soll dadurch gefördert werden. Aber auch die Lebensfreude und Verantwortung für sich und die Angehörigen zu tragen, steht dabei im Vordergrund. Damit ist gewährleistet, dass viele Seniorinnen und Senioren bei guter Gesundheit den Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen können.

Ausgangslage zur Projekt-Idee

Die Zahl der über 65-jährigen Bevölkerung wird in den nächsten Jahrzehnten kontinuierlich zunehmen. Nach statistischer Einschätzung leben im Kanton Bern 2030 rund 55% mehr über 65-Jährige als im Jahr 2000. Da es der Wunsch der meisten Menschen ist, möglichst lange zu Hause leben zu können, will Spitex Bern ihren Beitrag dazu leisten. Das gesundheitsbewusstere und gesündere Leben wird auch eine dämpfende Auswirkung bei den Kosten im Gesundheitswesen haben.

An wen richtet sich die Gesundheitsberatung?

Alle Stadtbernerinnen und -berner ab 55 Jahren, die Ziele und Visionen für den eigenen Lebensabend haben, können eine Gesundheitsberatung anfordern; ferner alle, die an einem solchen Thema interessiert sind und noch keine Spitex-Leistungen beziehen. Zudem besteht für Beratungsbesuche keine obere Alterslimite.

Das Angebot Gesundheitsberatung

Ausgewiesene Fachpersonen mit höherer Fachausbildung Pflege und Erfahrung in Gesundheitsberatung führen die Beratungsgespräche durch.

Für alle Interessierten findet das Beratungsgespräch nach telefonischer Voranmeldung zu Hause statt und dauert zirka 1½ Stunden. Dabei werden die Lebensgewohnheiten, die Lebenswelt und die Gesundheitsumstände der besuchten Menschen erfasst. Die Beratung erfolgt somit auf einem hohen Qualitätsniveau. Anschliessend werden die Angaben anhand einer 10-Punkte-Kontrollliste ausgewertet. Die Gesundheitsberatung und die daraus resultierenden Empfehlungen nach Auswertung der Kontrollliste erhält der Besuchte per Post zugestellt.

Gesundheitsberatungen sind keine Pflichtleistungen der Krankenkassen. Die ersten hundert Hausbesuche für eine Gesundheitsberatung sind kostenlos. Die Finanzierung dieser Beratungen erfolgt durch den Klientenfonds von Spitex Bern gemäss dem Motto "Berner spenden für Berner". Bei dieser Gelegenheit bedankt sich Spitex Bern bei allen Spenderinnen und Spendern. Dank ihrer Unterstützung haben 100 Bernerinnen und Berner die Möglichkeit,

kostenlos ihre persönliche Gesundheitssituation gründlich mit einer Fachperson zu besprechen.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne: **SPITEX BERN**
Verein für ambulante Dienste
der Stadt Bern
Könizstrasse 60 / Postfach 450
3000 Bern 5, Tel. 031 388 50
50 info@spitex-bern.ch
www.spitex-bern.ch



Fakten und Zahlen der SPITEX BERN

SPITEX BERN ist eine Nonprofit-Organisation mit öffentlichem Auftrag. Unter Einbezug der vorhandenen Ressourcen wird die Lebensqualität von kranken, behinderten oder rekonvaleszenten Klientinnen und Klienten jeden Alters erhalten und gefördert sowie der Verbleib in der eigenen Wohnung ermöglicht.

Dienstleistungsangebot:

- **Pflege** (Behandlungs- und Grundpflege)
- **Hauswirtschaft**
- **SEOP** (Spital externe Onkologie- und Palliativpflege)
- **Kinderspitex**
- **Expressdienst**
- **Nachtdienst**

Zahlen per Ende 2007:

- 273'294 verrechnete Stunden, Anteil Pflege 61,1% und Anteil Hauswirtschaft 38,9%
- 1'825 Klientinnen und Klienten
- 4'628 betreute Klientinnen und Klienten im Zeitraum vom 1.01. bis 31.12.2007
- 345'640 Einsätze, d.h. alle 1½ Minuten ein Einsatz
- Durchschnittliche Einsatzdauer: 47,4 Minuten
- 378 Mitarbeitende, 263 Stellen
- Betriebsaufwand 24 Millionen Franken.

K. Bieri

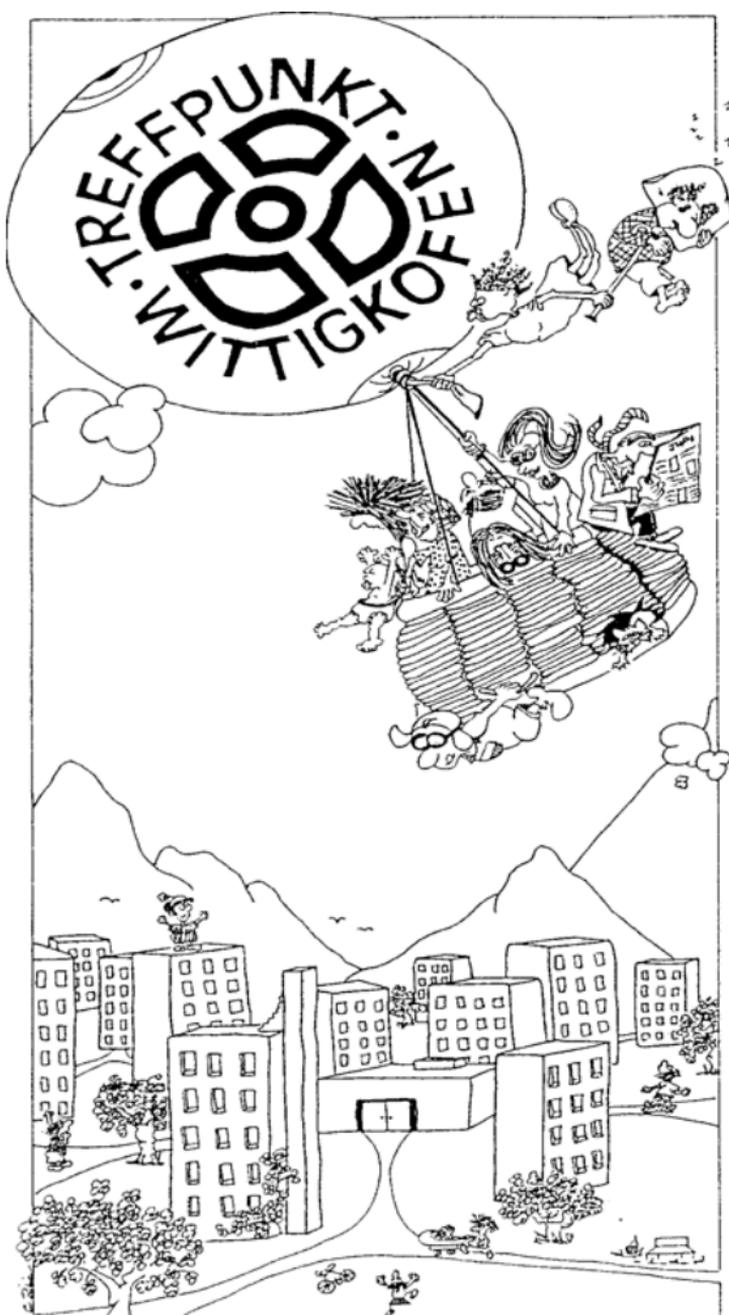


031 371 1111

Gratisnummer 0800 55 42 32

Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!

www.baerentaxi.ch



☎ 031 941 04 92
Fax 031 941 04 94
tpw@petrus-kirche.ch
www.petrus-kirche.ch

Treffpunktleitung

Bürozeiten Marlies Gerber und Gudrun Grützner

- ⊕ Montag 13.00 – 18.00 Uhr
- ⊕ Dienstag 13.30 – 16.30 Uhr
- ⊕ Donnerstag 13.30 – 16.30 Uhr
- ⊕ Freitag 13.00 – 18.00 Uhr

Bürozeiten für Vermietungen und Abgabe von Schlüsseln

- ⊕ Montag 13.00 – 18.00 Uhr
- ⊕ Freitag 13.00 – 18.00 Uhr

SCHON GEWUSST?

- ☞ Wir schicken Ihr Fax für 1 Franken pro 1 - 2 Seiten,
- ☞ **kopieren** für 20 Rp. (A4-Seite) sowie für 40 Rp. (A3)
(vergrössern, verkleinern, beidseitig kopieren)
- ☞ **drucken** ab Diskette für 20 Rappen pro Seite
- ☞ **plastifizieren** Dokumente für 2 / 4 Franken (A4/A3)

November 2008

- Sa 15. Jupi-Zmorge für alle von 8.30 – 11 Uhr
Sa 15. Marktplatz Bücher 9 – 15 Uhr (siehe Kasten)
So 23. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr
Sa 29. Quartierverein: Weihnachtsmarkt
von 8.30 – 15.30 Uhr

Dezember 2008

- Mi 03. FrauenTreff um 19 Uhr (siehe Kasten)
Sa 13. Katholischer Gottesdienst um 19 Uhr
Do 18. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
Mi 24. «Zäme Wiehnacht fyre» um 17 Uhr
(siehe Voranzeige)

**Der Treffpunkt und das Büro der Treffpunktleitung
sind
vom 23. Dezember 2008 – 04. Januar 2009 geschlos-
sen.**

**Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Jahr 2009!**



Januar 2009

- Do 01. Quartierverein: Neujahrs-Apéro
(siehe unter Quartierverein)
Fr. 23. Treffpunkt für SeniorInnen um 14.30 Uhr
So 25. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr
Do 29. Café contact des francophones um 9.30 Uhr

Vorschau Februar 2009

- Mi 04. FrauenTreff um 19.30 Uhr (siehe Kasten)
Fr 13. Afrika-Abend um 19 Uhr
Fr 20. Treffpunkt für SeniorInnen um 14.30 Uhr
Sa 21. Katholischer Gottesdienst um 19 Uhr
So 22. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr
Mi 25. Kinderfasnacht von 14 – 17 Uhr
Do 26. Café contact des francophones um 9.30 Uhr

Das laufende Angebot im Treffpunkt

➔ Hatha-Yoga ←

Leitung: Barbara Fitze, Telefon 031 351 67 45
Jeden Montagabend von 18.15 – 19.50 Uhr

➔ Kindernachmittag im Treffpunkt ←

Leitung: Marlies Gerber und Martina Leu
Jeden Mittwochnachmittag von 14.00 – 16.30 Uhr für
alle Kinder im Quartier

➔ Jugendtreff Täggs ←

Leitung: Sarah Lauper, Amir Gharatchedaghi & Team
Tel. 031 941 14 14 / Öffnungszeiten: Dienstag 17 – 20
Uhr / Mittwoch 16 – 22 Uhr / Donnerstag 17 – 20 Uhr,
für Jugendliche ab 13 Jahren

➔ Spielgruppe Jupizolla ←

Leitung: Margrit Gass, Telefon 031 352 24 46
Montag, Dienstag und Freitag von 9 – 11.30 Uhr

➔ Krabbelgruppe für Eltern mit Kleinkindern ←

Auskunft: Treffpunkt Wittigkofen, Tel. 031 941 04 92
Jeden Montag von 15 – 17 Uhr

➔ Fit ab 50 ←

Leitung: Frau Bernasconi, Gymnastikpädagogin
in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Bern-Stadt,
Tel. 031 992 24 54

Jeden Dienstag von 8.30 – 9.30 Uhr und
von 9.30 – 10.30 Uhr (ausser Schulferien)

➔ Aerobic ←

Leitung: Frau Dellenbach, Tel. 031 941 05 35
Mo + Do von 19.00 – 20.00 Uhr, Mi von 9 – 10 Uhr

➔ Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren ←

Leitung: Herr Huber, Tel. 031 352 96 18
In der Regel 3. oder 4. Freitag im Monat um 14.30 Uhr

➔ Café contact des francophones ←

Leitung: Frau Droz, Tel. 031 321 39 36
Letzter Do im Monat von 09.30 – 12.00

➔ Bible Study Fellowship International (BSF) ←

Information: Frau Stallard, Tel. 031 755 65 26
Jeden Donnerstag von 09.00 – 11.00

➔ Kroatische Folkloregruppe Duvanjske Rose ←

Leitung: Herr Anic Filip, Tel. 079 342 11 21
Wöchentlich: Freitag- oder Samstagabend

➔ isa - Ich lerne Deutsch, mit Kinderhütendienst ←

Leitung: Frau Rossi, Weyermann, Frei und Vanzin
Stufe III Dienstag und Freitag von 16.10 – 18.00 Uhr,
Stufe IV Dienstag und Freitag von 14.00– 15.50 Uhr
Information ISA Tel. 031 310 12 70 (ausser Schulferien)

➔ MuKi – Ich lerne Deutsch und mein Kind auch ←

Mittwochnachmittag von 14.30 – 16.30 Uhr
(ausser Schulferien)
Information: Schulamt Tel. 031 321 64 43

➔ Jodlerclub Lorraine-Breitenrain ←

Leitung: Herr Kilchenmann, Tel. 031 325 12 40
Jeden Montag von 20 – 22 Uhr

Das ideale Geschenk

Gutscheinhefte à 50.- und 100.-

031 371 11 11

sicher von Tür zu Tür

Gutscheinheft
CHF 100.-

 **Bären
Taxi AG**
Gratisanruf 0800 55 42 32

10% Rabatt

*beim Kauf von Gutscheinheften im Wert
von CHF 100.- (gültig bis 31. Dezember)*

*Bestellen oder abholen – Tag und Nacht:
Taxi- und Kleinbusbetrieb
Weissenbühlweg 6, 3007 Bern
031 371 11 11, www.baerentaxi.ch*

➔ Denken ist Lebensqualität ➔

Leitung : Peter Kühni, Tel. 078 731 52 46

Donnerstag 19.30 – 21.30 Uhr

Planen Sie ein Fest? Benötigen Sie mehr Platz?

Im Treffpunkt Wittigkofen gibt es Räume für

20 bis 200 Personen zu mieten!

Tel 031 941 04 92 tpw@petrus-kirche.ch

Informationen immer Montag + Freitag 13 – 18 Uhr



Offener FrauenTreff

Fast jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

Mittwoch, 3. Dezember 2008, um 19 Uhr

Fiesta latina para mujeres

Gemeinsam kochen und essen und vielleicht tanzen!

Feines Essen aus Brasilien, Chile, Kuba

Mit kubanischer Tanzvorstellung.

Nur mit Anmeldung / Inscription nécessaire/ Book for it

➔ bis 26. 11. 08

Tel.: 031 941 04 92

Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, 3015 Bern

Frauen, die gerne kochen oder anders mithelfen:

Bitte möglichst frühzeitig anrufen oder vorbeikommen. Danke!

Kleiner Unkostenbeitrag, wer nicht mithelfen kann oder möchte.

Mittwoch, 4. Februar 2009, um 19.30 Uhr

Gemütlich – wie weiter im FrauenTreff 2009?

Mittwoch, 4. März 2009, um 19.30 Uhr

Thema noch offen. Siehe im Internet, Plakataushang oder telefonische Nachfrage.

Für alle Frauen/Pour toutes les femmes/For all women

Für jung und alt/Pour toutes les ages/For all ages

Veranstaltungen sind kostenlos/Gratuit/For free

Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, 3015 Bern

Information: Gudrun Grützner Tel. 031 941 04 92



Kerzenziehen 2008

**Vom 29. November bis 12. Dezember
im Treffpunkt Wittigkofen**

Öffnungszeiten

SAMSTAG, 29. NOVEMBER	10.00 – 17.00 UHR
SONNTAG, 30. NOVEMBER	13.00 – 17.00 UHR
MITTWOCH, 03. DEZEMBER	13.00 – 21.00 UHR
FREITAG, 05. DEZEMBER	13.00 – 17.00 UHR
SAMSTAG, 06. DEZEMBER	13.00 – 17.00 UHR
SONNTAG, 07. DEZEMBER	13.00 – 17.00 UHR
MITTWOCH, 10. DEZEMBER	13.00 – 21.00 UHR
FREITAG, 12. DEZEMBER	13.00 – 17.00 UHR

Kerzenziehen für Eltern mit kleinen Kindern

DIENSTAG, 02. DEZEMBER	09.30 – 11.30 UHR
DONNERSTAG, 11. DEZEMBER	09.30 – 11.30 UHR

Kerzenziehen für RollstuhlfahrerInnen und SeniorInnen

DIENSTAG, 02. DEZEMBER	13.30 – 16.30 UHR
DONNERSTAG, 11. DEZEMBER	13.30 – 16.30 UHR

Gruppen, Klassen, Kindergarten

können nach Voranmeldung ausserhalb der Öffnungszeiten Kerzen ziehen!

**Haben Sie Lust, einige Stunden als freiwillige/r
Helfer/in am Kerzenziehen teilzunehmen?**

Vorkenntnisse sind keine nötig. Sie erhalten eine
Einführung!

Melden Sie sich: 031 941 04 92!





primano ist eine Initiative der Stadt Bern zur Förderung von Kindern im Vorschulalter

Am Samstag, 30. August 2008, fand im Rahmen des Frühförderprojektes primano das Bewegungsfest für Kinder im Vorschulalter und ihre Eltern statt.



Alle machten mit: Spielgruppenleiterinnen aus den Quartieren Wittigkofen und Murifeld, die Leiterin des Quartiertreffs Murifeld, die Sozialarbeiterin der Eltern- und Familienarbeit KG Petrus, die Mangalya Kunsttherapeutin, die Kindergärtnerinnen von Wittigkofen, die Eltern-Kind-Treff-Leiterin der Katholischen Kirche Bruder Klaus, zwei freiwillige Mitarbeiter, die

Leiterin der Waldkindertagesstätte Murifeld, das Kaffeestübliteam Wittigkofen, unzählige jüngere und ältere Kinder mit ihren Eltern und das wunderschöne Spätsommerwetter. Das Bewegungsfest verlief fröhlich, bunt und bewegt und gab gute Anregungen für Eltern zum Spielen und Fördern ihrer kleinen Kinder.



AUSKUNFT:

Kontaktstelle Wittigkofen / Murifeld

Marlies Gerber

Treffpunkt Wittigkofen

Jupiterstrasse 15

3015 Bern

Tel: 031 941 04 92 Fax: 031 941 04 94

E-Mail: marlies.gerber@petrus-kirche.ch

primano wird unterstützt von der Jacobs Foundation - Kanton Bern - Stadt Bern

MARKTPLATZ BÜCHER WITTIGKOFEN SAMSTAG, 15. NOVEMBER 08 ab 09:00 UHR

Leseratten, Bücherwürmer
& Gleichgesinnte...
Kommen Sie...stöbern Sie...
kaufen Sie...

9 – 15 Uhr, **Verkauf Bücher** für 1.- bis 3.- Fr.

10.30 – 11.15 Uhr und 13.30 – 14. 15 Uhr,
**Ursula Meier-Nobs liest „Bärndütschi
Chinderbüecher“**(„Hasefritz u Matten-Edi,
„Wunderfitzes Aabetüür“)

11.30 Uhr, **Guy Krneta, Lesung**, nach dem
„Jupi-Zmorge“ (auch bekannt für seine
Morgengeschichten am Radio DRS1)

13 – 15 Uhr, **Rhyme-Workshop mit
Youngblood für Jugendliche 15 Uhr Life-Act**

Kulinarisches:

Morgens: feines “Jupi-Zmorge”

Mittags: ab 12 Uhr Gulaschsuppe, Brot
& Getränke und Café Leselust

Mit **Literatur-Quiz** und **Scrabble-Ecke**
Kuschelecke und **Angebot für Kinder**

Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15,
3015 Bern, Tel.: 031 / 941 04 92





Das beste Spital ist mein Zuhause

Dank dem Nachtdienst sind wir rund um die Uhr für Sie da.



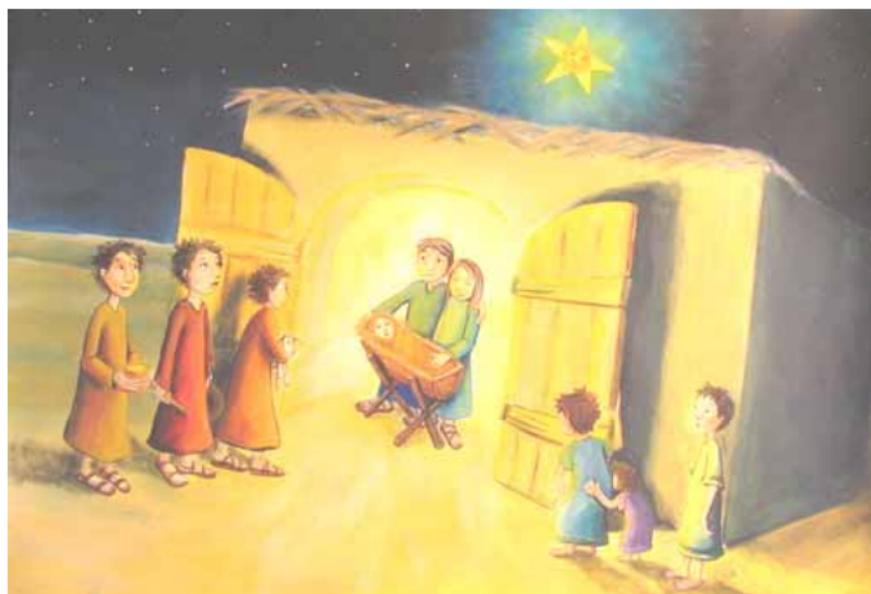
SPITEX BERN
Telefon 031 388 50 50
www.spitex-bern.ch



Jahreskonzert
im Casino
13. Dezember

Bisch drby?

Zäme Wiehnacht fyre



Wir laden Sie herzlich ein

zur Weihnachtsfeier

am

24. Dezember 2008 um 17 Uhr

im Treffpunkt Wittigkofen

**mit einem gottesdienstlichen Teil
und**

einem Abendessen

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen und geben
Ihnen gerne weitere Auskünfte
zu dieser Weihnachtsfeier!**

**Barbara Preisig, Pfarrerin Kreis 4
Marlies Gerber, Co-Leiterin Treffpunkt Wittigkofen
und Team**

JUGENDZONE OST STADTTEIL 4

Liebe Leser, liebe Leserin

Mein Name ist Thomas Steiner, und ich bin seit dem 18. August als Praktikant in der Jugendzone Ost tätig. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen kurz vorzustellen:

Ich bin 25 Jahre alt und im schönen Niederscherli bei Köniz aufgewachsen. Im Moment studiere ich an der Berner Fachhochschule Soziale Arbeit.

Zuvor habe ich eine Lehre als Detailhandelsangestellter absolviert und anschliessend während zwei Jahren auf diesem Beruf gearbeitet.

Wenn ich nicht gerade arbeite, und die Jahreszeit stimmt, gehe ich sehr gerne in die Berge „snowboarden“. Ein weiteres Hobby von mir ist Volleyball. Im Moment kommt dieses ein bisschen zu kurz, da ich am Abend meistens arbeite. Ich will mich hier aber nicht beklagen.

Ich freue mich, in der Jugendzone Ost und in Wittigkofen meine ersten Erfahrungen als Jugendarbeiter machen zu dürfen, und bin gespannt, was mir in meinem Praktikum noch alles wartet.

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage. Thomas Steiner

Programm und Angebote

Mittwoch, 12. November Sperrgut & Sammeln.
Sperrgutsammeltag in der Siedlung Wittigkofen
von 14 bis 16 Uhr.

Kinder, Jugendliche und Freiwillige helfen Sperrgut entsorgen. Anmeldung und Informationen im Büro der Jugendarbeit.

Samstag, 15. November Lesen & Texte!
Wittigkofer Buchtag – Ein Tag rund ums Buch und um Texte, mit Büchermarkt, Lesungen, „Rhyme-Workshop“, Rap Konzert usw.
(siehe ausführliches Programm in dieser JUPI-Nummer).

Mittwoch, 19. November Bewegte Mädchen und aktive Jungs

Donnerstag, 20. November Film & Fun
Filmabend im Jugendtreff.

Mittwoch, 3. Dezember Aktion & Überraschung
Es läuft was im Jugendtreff. Lass dich überraschen oder informiere dich vorher bei den Jugendarbeitenden.

Mittwoch, 10. Dezember Bewegte Mädchen und aktive Jungs

Öffnungszeiten Jugendtreff im Treffpunkt Wittigkofen

Dienstag und Donnerstag von 17 bis 20 Uhr
Mittwoch von 16 bis 22 Uhr

Öffnungszeiten *internet.tr@ff*

Montag und Freitag von 13 bis 18 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 14 bis 20 Uhr
Mittwoch von 16 bis 20 Uhr.

Mehr Infos?

jugendzoneost@toj.ch

Tel. 031 941 14 14

[www.myspace.com / jugendzoneost](http://www.myspace.com/jugendzoneost)

Sarah Lauper, Amir Gharatchedaghi, Thomas Steiner

JUGENDZONE
02T STADTTEIL 4

MALEREI

ROLLI

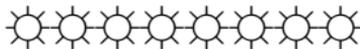
R. Rolli AG
Jupiterstrasse 5/935
3015 Bern
Telefon 031 941 14 58

Eidg. Meisterdiplom

Ihr Fachmann im Quartier für:

- Wohnungsrenovationen
- Tapeten, Verputze
- Fassadenrenovationen
- prompten Kundendienst

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte!



Professionelle Haarschnitte zu fairen Preisen!



Färben, Tönen, Mèches, Dauerwelle, Einlegen, Brushing
Jetzt bei Ihnen oder bei mir zu Hause!!!

Rufen Sie an und machen Sie gleich heute einen Termin ab!

Elia Dellenbach, dipl. Coiffeuse
Jupiterstrasse 5/1664, 3015 Bern

* Günstig * Tel: 031 941 05 35 * Modern *



Eliane Galem

freut sich, Sie
bedienen zu dürfen

KÉRASTASE
PARIS

L'ORÉAL
PROFESSIONNEL

Coiffure Dieter

Jupiterstrasse 15, 3015 Bern
Tel. 031 941 42 22

100% HAAR

CHROMOPHOT



CHROMOPHOT ZBINDEN
Jupiterstrasse 15 3015 Bern
Telefon 031 941 15 21
Telefax 031 941 16 66
info@chromophot.ch
<http://fotograf.chromophot.ch>

Wir ziehen um !

Die neue Adresse unseres Fotofachgeschäftes lautet
ab dem 1. Dezember 2008

WORBSTRASSE 206, 3073 GÜMLIGEN

- PASS/PORTRAIT - BEWERBUNGS-AUFNAHMEN
- DIGITALFOTOGRAFIE
- REPORTAGEN EVENTS
- HOCHZEITSREPORTAGEN

- REPORTAGEALBEN
- ALBEN-DESIGN

Die Lokalitäten liegen direkt an der
Hauptstrasse Richtung Gümligen !

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00h - 18.30h
Samstag 10.00h - 14.00h



RUDOLF EGLI AG

BESTATTUNGSINSTITUT

BREITENRAINPLATZ 42, 3014 BERN
Tel. 031 333 80 00



- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Diskrete Bedienung und Beratung
- Privat- und Gemeindebestattungen
- Internationale Überführungen
- Sterbevorsorge-Verträge

E-Mail: office@egli-ag.ch • www.egli-ag.ch



**ALLES FÜR IHRE GESUNDHEIT
UND IHR WOHLBEFINDEN!**

Sowie attraktive Geschenkideen!

**Wir beraten Sie gerne und wünschen
Ihnen frohe Festtage!**

toppharm

Egghölzli Apotheke

Monique Weiss, Apothekerin und Homöopathin
Egghölzlistraasse 20 · 3008 Bern
Tel. 031 351 10 20 · Fax 031 351 10 23
www.egghoelzli.apotheke.ch
egghoelzli.apotheke@emile.ch

Schuh & Schlüssel Express Service



Schuhmacherei



Schlüssel Service

- Schuhreparaturen
- Schlüssel Kopieren
- Namenschilder /Gravuren
- Stempel
- SchleifService (Messer -Scheren- Werkzeug)
- UhrenService
- Textilreinigung
- Schneiderei



NEUERÖFFNUNGSRABATT
20% mit Coupon

Quartierzentrum Wittigkofen

Jupiterstrasse 15, 3015 Bern 031/9410284

Eine Kunst-Auktion in Wittigkofen



Künstler Jürg Lenggenhager

Im April 2008 hat die Kultur-Arena Wittigkofen das Patronat für eine knapp vierzehntägige Ausstellung zugunsten der Betax mit Spezialanlässen übernommen. Höhepunkte der Ausstellung mit Bildern vom Berner Künstler *Jürg Lenggenhager* waren die **Eröffnung**

am 9. April, an der alt Bundesrat *Adolf Ogi* höchst persönlich anwesend war. (Er hat zum wertvollen, farbigen Ausstellungskatalog auch das gehaltvolle Vorwort verfasst.)



V.l.n.r.: alt Bundesrat Adolf Ogi und Betax-Geschäftsleiter M. Gerussi mit Frau

Am Samstagabend, dem 19. April, wurde in den Ausstellungssaal im Zentrum Wittigkofen zu einem **Jazz-Konzert** eingeladen, an dem der Künstler Jürg Lenggenhager als Pianist zusammen mit dem Gitarristen Claude Siffert, dem Bassisten Christian Geiser und dem Schlagzeuger Juan Puigventos fantasievoll improvisierten, – für mich war es wie ein Gang durchs Leben, mit seinen Höhen und Tiefen.

Den Schlusspunkt bildete die angekündigte **Auktion** von Bildern am 20. April, die trotz sehr günstigen Preisen 20'000 Franken einbrachte.



V.r.n.l.: Auktionator J. Puigventòs, J. Lenggenhager und M. Gerussi

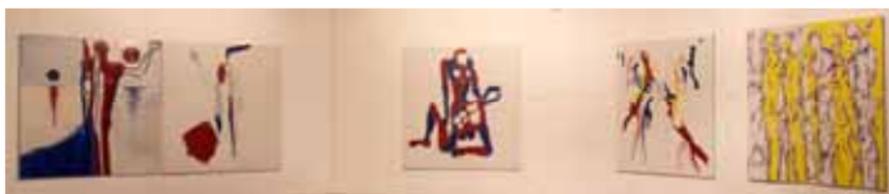
Die *Frage* bleibt: Wieso können Behinderte, die auf einen Behindertentransportdienst angewiesen sind – im Raum Bern zirka 2000 Personen –, nicht im selben Mass von öffentlichen Subventionen profitieren wie die andern Benutzer des öffentlichen Verkehrs?

Wie kam es zu dieser etwas besonderen Ausstellung? Wegen Subventionskürzungen der öffentlichen Hand versandte die Betax einen brieflichen Spendenaufruf an Bekannte und Freunde. Daraufhin nahm der Künstler Jürg Lenggenhager Kontakt mit der Betax auf und schlug die Durchführung einer Ausstellung mit Bildern von ihm zugunsten der Betax vor. Gemeinsam suchten J. Lenggenhager und Mauricio Gerussi, Geschäftsleiter der Betax, nach Bildern mit einem Bezug zum Thema „Dienst an hilfsbedürftigen Menschen“. Sie wurden fündig in einer 1975 geschaffenen und bisher in der Öffentlichkeit noch nie gezeigten, tiefsinnigen Bilderserie.



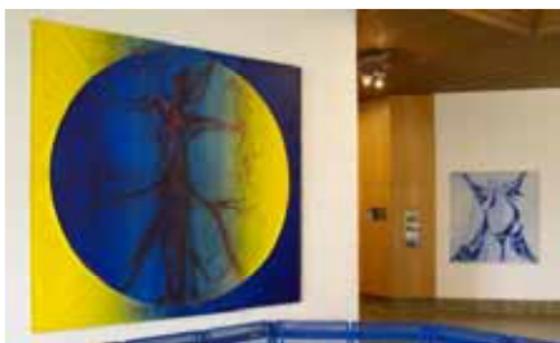
Zyklus Entstehung: woher? wohin?

Nun stellte sich die Frage nach dem Ausstellungs-Ort. Doch auch dieser war bald gefunden, indem das mit dem Künstler befreundete Ehepaar Puigventos, Leiter der Kultur-Arena, die Ausstellung im Kirchlichen Zentrum Wittigkofen arrangieren konnte.

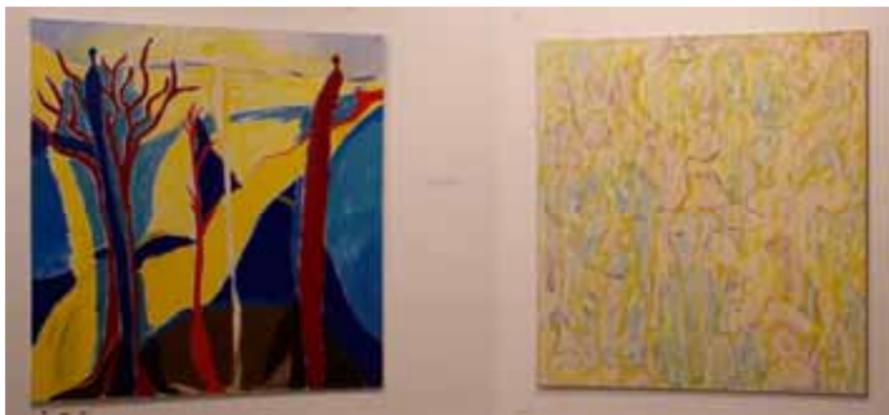


In der Mitte: Motto der Ausstellung „Auf-Ruf zur Menschlichkeit und Be-Rufung zur Mit-Menschlichkeit“

Übrigens: Drei der ausgestellten Bilder bleiben in der Eingangshalle des Treffpunkts Wittigkofen weiterhin als Leihgabe hängen (siehe nebenstehende Abbildung).



„Und es wurde Licht“



„Höhere Integration“ (links) und „Was will hier entstehen?“

Künstlerinnen und Künstler in Wittigkofen

Liebe Leserin, lieber Leser

Ist Ihnen an einem der letzten Weihnachtsmärkte in Wittigkofen ein Stand mit prächtigen Seidenmalereien aufgefallen? Die Künstlerin dieser Werke wohnt in unserem Quartier. Das gibt mir als Redaktor (J. R.) Anlass, Ihnen **Marianne Koch** (M. K.) vorzustellen.

J. R.: Frau Koch, sind Sie von Beruf Kunstmalerin?

M. K.: Überhaupt nicht. Von Beruf bin ich eigentlich Drogistin. Zeichnen konnte ich aber schon als Kind sehr gut.



J. R.: Wie kamen Sie denn zum Seidenmalen?

M. K.: Nach arbeitsintensiven Jahren in Belgien, wo mein Mann für eine amerikanische Gesellschaft arbeitete, hatte ich nach der Rückkehr in der Schweiz nicht mehr so viel zu tun. Da riet mir meine

Tochter: „Mamma, du musst etwas mit deinem Zeichentalent machen. Geh’ doch in einen Seidenmalkurs.“ Damals war Seidenmalen gerade grosse Mode. So meldete ich mich 1987 beim Coop-Freizeitwerk an. Obwohl ich dort nur einen Kurs besuchte, war ich so fasziniert, dass ich mich mit Hilfe vieler Lehrbücher in die Technik des Seidenmalens einarbeitete.

J. R.: Wie gelang Ihnen der Sprung in die Öffentlichkeit?

M. K.: 1989 stellte ich in Villars-sur-Ollon im Hotel Le Bristol erstmals



meine Werke aus. Eine Journalistin von Meyers Modeblatt besuchte die Ausstellung und fragte mich spontan, ob ich Malkurse geben würde. Ich winkte ab. Doch sie ermutigte mich, es doch einmal zu probieren. Kurz darauf offerierte mir die Dame, welche für Meyers Modeblatt Seidenmalkurse organisierte, als Hilfsleiterin an ihrem Kurs in Les Diablerets teilzunehmen und der Leiterin über die Schulter zu schauen. Ich ging darauf

ein, war fasziniert und leitete von da an über zwei Jahre die dreitägigen Kurse von Meyers Modeblatt in Locarno, Gstaad und auf dem Bürgenstock.

J. R.: Und was geschah nach den zwei Jahren?



M. K.: Kursteilnehmerinnen fragten mich, ob ich sie auch privat unterrichten würde. So kam es im Juni 1990 zu meinem ersten privat erteilten Kurs, und zwar im mir vertrauten und idealen

Hotel Le Bristol in Villars-sur-Ollon. Von da an gab ich jährlich innerhalb von ein-zwei Wochen zwei bis drei Kurse für je sechs bis acht Malschülerinnen. Für mich tat sich eine neue Welt auf. Ich konnte mein Wissen und meine Erfahrung weitergeben und die Werke meiner Schülerinnen optimieren.

J. R.: Wie stellten Sie es an, dass Sie immer genügend Kursteilnehmerinnen hatten?

M. K.: Dank der Mund-zu-Mund-Propaganda musste ich gar nichts unternehmen.

J. R.: Nahmen an Ihren Kursen nur Frauen teil?

M. K.: Nicht nur; ab und zu verirrten sich auch mal Männer in meine Seidenmalkurse. Die grosse Mehrheit waren aber Frauen.

J. R.: Welches waren Ihre schönsten Erlebnisse mit den Seidenmalkursen?

M. K.: ... das freundschaftliche Verhältnis zu den SchülerInnen, deren Begeisterung und deren viele Talente, sowie dass meine Bilder und mein Unterricht so geschätzt werden.

J. R.: Was für besondere Schwierigkeiten gab es zu bewältigen?

M. K.: Beim Malen besteht die Schwierigkeit darin, dass die Seide unberechenbar ist und mit dem Künstler macht, was sie will. So ist es schwierig, die Farben genau dort hinfließen zu lassen, wo man sie will; – und korrigieren ist unmöglich.



In eine schwierige Situation geriet ich kurz vor Ostern 1997, als ich erfuhr, dass das Hotel Le Bristol in Villars-sur-Ollon in Konkurs gegangen sei und ich meinen dort in drei Wochen vorgesehenen Kurs nicht durchführen könne. Glücklicherweise hatte ich mitbekommen, dass der Geschäftsführer des Bristol ins Hotel und Kongress

zentrum La Longeraie in Morges gewechselt hatte. In meiner Not fragte ich ihn an, ob er Platz für meinen Kurs habe. Eine Stunde später kam der erlösende Telefonanruf: „Tu peux venir“ (du kannst kommen). Dieses Hotel erwies sich als idealer Ort. So habe ich dort elf Jahre lang traumhaft schöne Kurse erlebt.

J. R.: Malen Sie auch in andern Stilrichtungen?

M. K.: Vor zwei Jahren besuchte ich in Frankreich einen Kurs, wo Aquarelle auf Papier gemalt wurden. Doch ich merkte bald, dass dies nicht mein Stil ist.

J. R.: Wie ich höre, wollen Sie nun mit der Kursarbeit aufhören. Wieso?

M. K.: Aus gesundheitlichen Gründen ist es mir leider nicht möglich, die schöne Kurstätigkeit weiterzuführen.

J. R.: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

M. K.: Ich hoffe, dass ich noch lange hier im Quartier wohnen und malen und damit meinen Mitmenschen und mir eine Freude machen kann.

J. R.: Das wünschen auch wir Ihnen von Herzen und danken Ihnen für das lehrreiche Gespräch.

P. S. Die hier gezeigten Bilder können im Internet über www.wittigkofen.ch unter „Quartierverein“ und „JUPI“ farbig angeschaut werden.

Steckbrief

Name: Marianne Koch

Aufgewachsen: in Ruppertswil AG als Tochter eines Modellschreiners und einer Hutmacherin, deren manuelles Geschick sie offensichtlich geerbt hat

Schulen und Ausbildung: nach der obligatorischen Schulzeit in Ruppertswil und in Aarau vierjährige Lehre als Drogistin

Tätigkeiten: zwei Jahre Sprachaufenthalt in Florenz, dann sechs Jahre Arbeit in einer Drogerie in Meilen ZH; nach der Heirat 13 Jahre mit der Familie in Belgien und anschliessend in Gümligen bei Bern

Freizeitbeschäftigungen: Kleider nähen und seit 1986 Seidenmalen

Wohnhaft: seit 2004 an der Jupiterstrasse 9 in Bern.



Neues aus alter Zeit (Fortsetzung)

7. Juni 1861: Heute Morgen wird die Hinrichtung des Mörders Bellenot von Le Landeron stattgefunden haben. Der unglückliche Bellenot, dessen Begnadigungsgesuch vom grossen Rathe mit so grosser Mehrheit abgewiesen wurde, hat letzten Samstag ein neues Verhör verlangt, nun angesichts des gezückten Schwertes noch ein Bekenntnis abzugeben, das über die Motive des von ihm begangenen scheusslichen Verbrechens Aufschluss geben sollte. Denn bekanntlich war man über das eigentliche Motiv des an Frau Trüssel begangenen Mordes ganz im Zweifel. Deshalb zweifelten denn auch einige Mitglieder des Grossen Rathes an der Zurechnungsfähigkeit des Verurtheilten. Nun sagt Bellenot, sein Motiv sei Rache gewesen, und zwar begründet er es mit Details, die ein entsetzliches Licht auf seine Familienverhältnisse werfen, aber sich nicht zur Veröffentlichung eignen. Hätte Bellenot dasselbe Geständnis offen vor den Geschworenen abgelegt, so wäre die Einräumung mildernder Umstände gar nicht unmöglich gewesen. - Der Hinrichtung von Bellenot wohnten tausende von Zuschauern bei. Der Unglückliche schritt halb betäubt, öfters in die Knie sinkend, zum Schaffott, wo sein Haupt, durch einen sicheren Streich des Richtschwertes abgetrennt, unter einem Schrei der Volksmenge fiel.

15. August 1861: Um die Mittagszeit wurde die Gegend um Interlaken durch einen furchtbaren Orkan mit Hagel stark beschädigt. In und um Interlaken wurden über 200 Nussbäume entwurzelt. Das Unwetter wüthete auch im Oberemmenthal und in der Urschweiz.

9. Dezember 1861: Diesen Morgen um 7 Uhr wurde der Mörder Kläntschi unter dem Zudrange einer grossen Volksmenge ausgeführt und vom Scharfrichter Moser durch das Schwert hingerichtet. Kläntschi ging mit starken schnellen Schritten dem Schaffott entgegen; oben angelangt brach er aber zusammen und schwankte halb ohnmächtig. Auch bei dieser Exekution hat es uns als etwas Barbarisches erscheinen wollen, dass die Delinquenten, die doch mit mehr oder weniger gesammelter Seele ihren letzten Gang antreten, diesen durch dick und dünn zu Fuss machen müssen. Die Herren Geistlichen sind derselben Unbill ausgesetzt. Wäre es nicht passender, schon bei der Ausführung der Delinquenten zu denen, die ihm den letzten Trost gewähren, in den Wagen zu setzen und ihn wenigstens theilweise der neugierigen, oft rohen Schaulust zu entziehen? Es war in diesem Jahr die 8. öffentliche Hinrichtung.

In der Nacht vom 30. auf den 31. Dezember 1861 erfor bei Oberbüren ein verrücktes Fraueli von Grenchen, sehr vermöglich, das in die Irrenanstalt Rosegg untergebracht werden sollte und deshalb nach Bern gewandelt war, um die Regierung von Solothurn beim Bundesrath zu verklagen, wie man sagt. Sie soll aus Geiz nur ein Stück Brod mitgenommen haben, so dass sie vor Hunger und Schwä-

che nicht mehr vorwärts gehen konnte. Bei ihr war die Tochter, deren Jammer nachts um 11 Uhr gehört wurde. Man suchte sie nun vorwärts zu bringen, leider nicht mit der nöthigen Gewalt, denn die Alte widersetzte sich so, dass man nichts mit ihr anfangen konnte ohne weitere Hülfe. Morgens um 2 Uhr starb die Frau in einem Grienbehälter neben der Strasse.

11. Januar 1862: Im Bundesrathshause wird nicht mehr wie früher mit Holz, sondern mit Steinkohle eingeheizt, in der allerdings lobenswerthen Absicht, der Eidgenossenschaft jährlich ein hübsches Sümmechen zu ersparen. Das neue Verfahren hat aber den Nachtheil, dass infolge des dichten Qualmes, der dem Kamin entsteigt, und der ausserhalb meistens wieder herabgedrückt wird, die Mauern schwarz werden, und das wäre denn doch schade, wenn der kostbare und prächtige Bau das Aussehen einer Köhlerhütte bekäme. Es würde der Stadt und deren Ansehen mehr schaden als der Eidgenossenschaft nützen.

10. Januar 1862: Eine Schrift des Herrn Advokaten P. Jolissaint verlangt die Abschaffung der Todesstrafe im Kanton Bern.

15. Januar 1862: Im *Schloss Wittigkofen* stirbt Oberst Johann Ludwig Wurstemberger.

Ausgesucht von Ernst Hirschi

Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...



Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr

Freitag 8.00 – 20.00 Uhr

Samstag 8.00 – 17.00 Uhr

Freudenberg Apotheke
Bern-Ostring
Tel. 031 351 96 33



FREUDENBERG
APOTHEKE

...damit Sie rundum gesund
bleiben!

NEU: Versicherungsverwechsel bei jedem Fahrzeugwechsel möglich!

www.winterthur-bern.ch

Wir nehmen Ihre Anliegen persönlich und gewähren Ihnen einen **Nachbarschaftsrabatt!**



Hauptagentur Ostring
Philipp Schüpbach
Giacomettistrasse 6
3000 Bern 31
Fon +41(0)313 501 501
Fax +41(0)313 501 502
info@winterthur-bern.ch

 **winterthur**

P Immer reservierte Parkplätze!

Sprechen Sie mit uns – von Nachbar zu Nachbar

IMPRESSUM

Quartierblatt «**dr JUPI**»

Herausgeber: Quartierverein Wittigkofen
www.wittigkofen.ch

Erscheint 2009 am 11. Februar, 29. April, 26. August und 11. November

**Redaktionsschluss für die nächste Nummer:
16. Januar 2009** (verteilt am 11. Februar 2009)

Verantwortlicher Redaktor:

für die weissen Seiten: Jörg Rytz
Jupiterstrasse 9/1250, 3015 Bern
Telefon 031 941 04 42

für die gelben Seiten: Treffpunktleitung Wittigkofen

Kassa-Stelle:
Postcheckkonto 30-10631-0

Druck: Schaub + Rüedi Druck AG, Bern

Auflage: 1'550 Stück

Inseratepreise:

Höhe: 2 cm Fr. 20.-, 4 cm Fr. 28.-, 6 cm Fr. 33.-,
8 cm Fr. 39.-, 10 cm Fr. 45.-, 12 cm Fr. 53.-, 14 cm Fr. 61.-,
16 cm Fr. 66.-, 18 cm Fr. 75.-, 20 cm Fr. 82.-,
22 cm Fr. 90.-, 24 cm Fr. 100.-, ganze Seite Fr. 120.-.

Separate Beilagen: Preis nach Absprache.



tilia Pflegezentrum Wittigkofen
Jupiterstrasse 65, 3015 Bern

Tel. 031 940 64 56

www.tilia-stiftung.ch

Grund- und Behandlungspflege

Dienstleistungen bis 22.00 Uhr

Krankenkassen anerkannt

Hauswirtschaftshilfe

fester Preis

Kosmetische Fusspflege

bei Ihnen zu Hause

oder bei uns im Pflegezentrum

Sitz-Nachtwache

nach telefonischer Vereinbarung

Beratung Hörgeräte

Hilfe im Umgang mit dem Hörgerät

Reinigung

Abklärung

Geschenkgutscheine

Fusspflege

Hauswirtschaft

Genussvoller Silvester

Im Restaurant Pizzeria Wittigkofen
Im Restaurant Wittigkofen

Begrüssungsapéro

Ab 18.30 Uhr

Vorspeise (Tellerservice)

1. und 2. Gang

Hauptgang (Tellerservice)

3. und 4. Gang

Reichhaltiges Dessertbuffet

inkl. Cüpli zum Jahreswechsel und

Baslermehlsuppe

nach Mitternacht

Pro Person Fr.87.00

Kinder bis 10 Jahre Fr. 16.00

*Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen
Abend und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2009.*

Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen

Telefon: 031 941 13 14

Quartier Restaurant Pizzeria Wittigkofen